



Die Gründung der Leichtathletikabteilung des TSV Köngen e.V.

Bei den deutschen Turnfesten wurden seit über 100 Jahren auch leichtathletische Wettkämpfe ausgetragen. Köngener Sportlerinnen und Sportler aus der Turn- und Kraftsportabteilung, sowie von den ballspielenden Mannschaften nahmen an diesen Veranstaltungen teil. 1936 gründete dann Karl Nürk eine eigenständige Leichtathletikabteilung.

Das Training der jungen Abteilung fand auf dem Sportplatz am Neckartal (ohne Rundbahn), dem heutigen Aldi-Areal, und im Winter freitags in der Lindenturnhalle (ehemaliges Trafo) statt.

Die Situation in Köngen verbesserte sich, als die Burgschulturnhalle und das Stadion Fuchsgrube mit einer 400 Meter Rundbahn eingeweiht wurden. Für die Mitglieder des TSV Köngen und des evangelischen Jugendwerks, sowie für die Kinder und Jugendlichen der Köngener Schulen war nun ein regelmäßiger Sportbetrieb möglich.

1971 zählte der TSV Köngen zu den Gründervereinen der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Filder, die noch heute besteht. Durch den Zusammenschluss mehrerer Vereine konnte man auch gegen Großveranstaltungen bei Mannschaftswettkämpfen bestehen. Über 100 Mannschaftstitel wurden in den gut 50 Jahren bis heute errungen.

Dank engagierter Trainerinnen und Trainer, von LA-Legende Wilhelm Thumm und seiner Tochter Christa Steiner bis zum heutigen Coach Florian Bauder und seinem Team, hatten die Köngener Leichtathleten viele sportliche Erfolge zu verzeichnen. Deutsche Meistertitel holten Irene Greiner (geb. Deuschle), Christa Steiner (geb. Thumm), Gertrud Fischer (geb. Bulla), Klaus Just und Denis Bäuerle nach Köngen. Alle Athletinnen und Athleten, die einen Landestitel errungen haben, aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen.

Innerhalb der Leichtathleten hat sich vor Jahren, unter der Leitung von Dirk Fahrion, eine Gruppe dem Rasenkraftsport gewidmet. Diese kleine, aber schlagkräftige Truppe konnte zahlreiche deutsche und württembergische Meisterschaften „einheimsen“.

In Köngen fanden viele bedeutende Leichtathletikveranstaltungen statt. Ein Höhepunkt waren sicherlich die 38. Deutschen Waldlaufmeisterschaften 1965. Bei strömendem Regen fanden sich rund 4.000 Schaulustige an der Strecke ein.

Besondere Highlights der jüngeren Geschichte in Köngen waren die Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften 2002 und 2006. Neben mehreren Landesmeisterschaften fanden zahlreiche Bezirks- und Kreisveranstaltungen in der Fuchsgrube statt. Seit 1974 richten wir Leichtathleten unser landesoffenes Schülersportfest in der Burgschulturnhalle und seit 2002 das von Dietmar Bauder organisierte Nationale Abendsportfest für Spitzen- und Breitensportler aus. Ein weiteres Schülersportfest, welches von unserer Abteilung ausgerichtet wird, ist das Christa Steiner Gedächtnissportfest.

Die veraltete Aschenrundbahn wurde 2000/2001 durch eine moderne Kunststoffanlage ersetzt. Wir danken der Gemeinde und dem TSV-Vorstand, dass sie vor über 20 Jahren den Mut hatten, die notwendige Sanierung zu befürworten. Unser Dank geht auch an die vielen Helferinnen und Helfer, die vor über zwei Jahrzehnten die Stadionsanierung durch mehrere tausend ehrenamtliche Arbeitsstunden möglich gemacht haben. Dadurch wurden nahezu optimale Bedingungen für das Training, sowie den Wettkampf- und Schulsport geschaffen.

Ein weiterer Höhepunkt war 2018 die Durchführung des 1. Inklusionssportfestes für Schülerklassen mit gemeinsamer Wertung von Kindern mit und ohne Behinderung (wahrscheinlich deutschlandweit das erste dieser Art) – das war dem SWR ein kleiner Beitrag im Fernsehen in der Abendschau wert.